



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

Exportkreditgarantien Halbjahresbericht 2023



[bmwk.de](https://www.bmwk.de)

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwk.de

Stand

August 2023

Diese Publikation wird ausschließlich als Download angeboten.

Bildnachweise

ArtistGNDphotography / iStock / Titel

Zentraler Bestellservice für Publikationen der Bundesregierung:

E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Telefon: 030 182722721
Bestellfax: 030 18102722721

Diese Publikation wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Inhalt

Das Halbjahr im Überblick	4
Einzeldeckungen.....	5
Sammeldeckungen.....	5
Länder.....	6
Schaden.....	6
Einnahmen.....	7
Ausgaben.....	7
Halbjahresergebnis.....	7



Das Halbjahr im Überblick

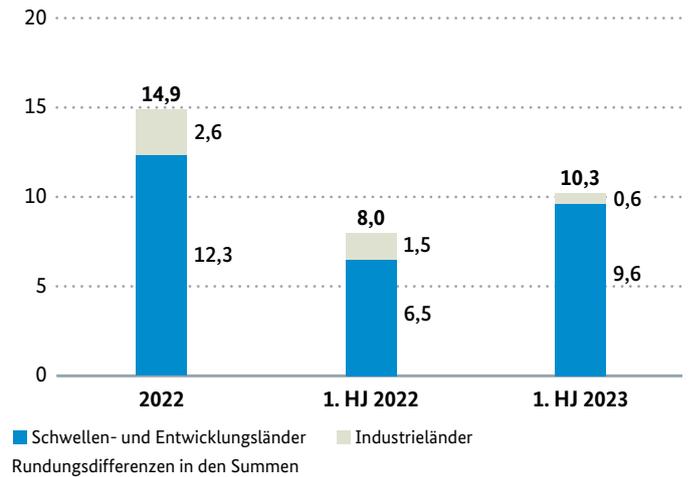
In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres hat die Bundesregierung ihre Exportkreditgarantien in verschiedenen Bereichen weiter gestärkt und unterstützt mit dem für die deutsche Wirtschaft wichtigen Garantieinstrument die Außenwirtschaft. Wegweisend ist vor allem die Reform des **OECD-Konsensus**. Auf Grund der nun beschlossenen flexibleren Kreditlaufzeiten und Tilgungsprofile können deutsche Exporteure ihren Kunden attraktivere und international wettbewerbsfähigere Finanzierungen anbieten.

Darüber hinaus hat der Bund mit der Einführung einer **Forfaitierungsgarantie** die Grundlage dafür geschaffen, dass kleinere und mittlere Unternehmen kleinvolumige Geschäfte (Small-Tickets) leichter finanzieren können.

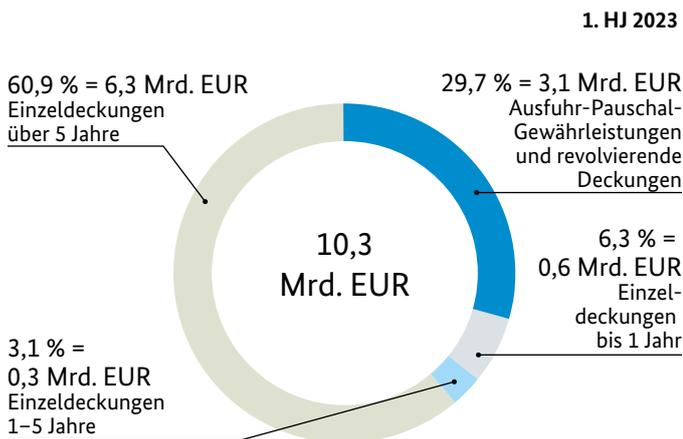
Um die **Ukraine** wirtschaftlich weiter zu unterstützen, hat die Bundesregierung im Mai die Deckungspolitik für das Land normalisiert. Ab Juni müssen keine Banksicherheiten mehr beigebracht werden. Mit den vom Interministeriellen Ausschuss für Exportkreditgarantien getroffenen Regelungen gehören die Absicherungsmöglichkeiten Deutschlands zu den weitreichendsten innerhalb der EU.

Neu gedeckte Exporte nach Ländergruppen

in Mrd. EUR



Neu gedeckte Ausführungsgeschäfte nach Kreditlaufzeiten



Einzeldeckungen

Die Bundesregierung hat im ersten Halbjahr 2023 Exportkreditgarantien in Höhe von 10,3 Mrd. Euro übernommen (1. Halbjahr 2022: 8,0 Mrd. Euro). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist dies ein Anstieg um 28,2 Prozent.

Der starke Anstieg ist vor allem auf die Übernahme dreier Deckungen für großvolumige Transaktionen nach Ägypten, Angola und Saudi-Arabien zurückzuführen.

Diese Geschäfte umfassen Lieferungen und Leistungen in den Bereichen Eisenbahn-Infrastruktur, Solarenergie sowie grünem Wasserstoff samt Derivaten und leisten damit allesamt einen wichtigen Beitrag zur Transformation und Dekarbonisierung der Wirtschaft. Mit einem Auftragswert von gut vier Mrd. Euro machen die drei Transaktionen mehr als die Hälfte des im ersten Halbjahr neu in Deckung genommenen Geschäfts im Einzeldeckungsbereich aus (7,2 Mrd. Euro).

Sammeldeckungen

Die gedeckten Umsätze im Sammeldeckungsbereich gingen auf 3,1 Mrd. Euro zurück (1. Halbjahr 2022: 4,3 Mrd. Euro). Der Rückgang ist maßgeblich auf die mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine ausgesetzten Deckungsmöglichkeiten für Lieferungen und Leistungen nach Russland und Belarus sowie die eingebrochene Nachfrage nach Bundesdeckungen für Geschäfte in die Ukraine zurückzuführen.

Länder

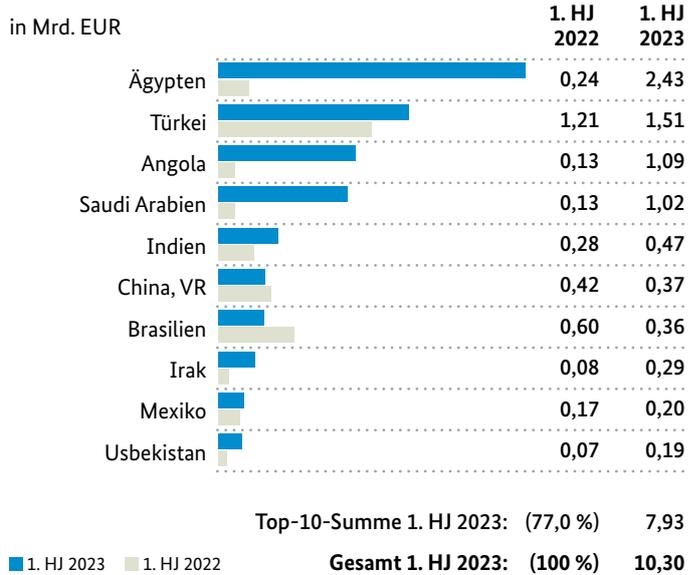
Der überwiegende Teil der gedeckten Lieferungen und Leistungen ging in Schwellen- und Entwicklungsländer. Deren Anteil am neu übernommenen Deckungsvolumen lag mit 9,6 Mrd. Euro bei 93,7 Prozent (1. Halbjahr 2022: 80,9 Prozent). Im Ländervergleich liegen Ägypten, die Türkei und Angola auf den ersten drei Plätzen beim Neudeckungsvolumen.

Schaden

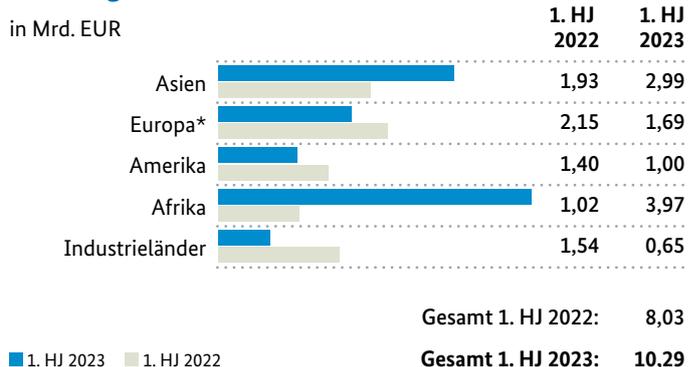
Die Entschädigungszahlungen sind weiter gering. Per 30. Juni 2023 betragen sie 58,5 Mio. Euro und lagen deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (1. Halbjahr 2022: 125,1 Mio. Euro). Dabei handelte es sich nahezu ausschließlich um wirtschaftlich bedingte Schäden (51,6 Mio. Euro). Mit 19,8 Mio. Euro entfielen die höchsten Entschädigungszahlungen im Zusammenhang mit Lieferungen nach Russland.

Top-10-Länder

Höchste neu übernommene Deckungen

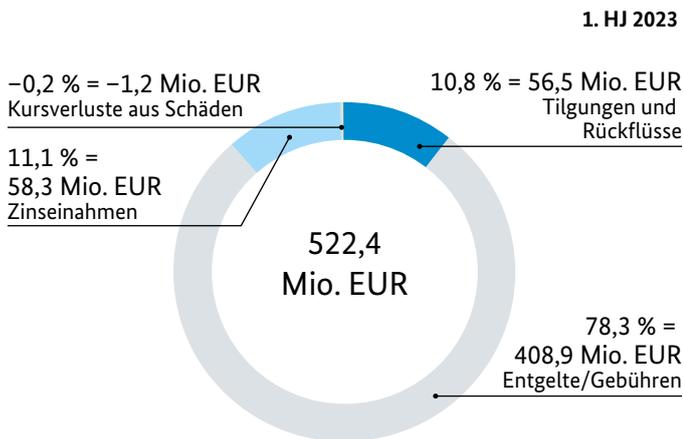


Regionale Verteilung der neu übernommenen Deckungen



* Europa (ohne Industrieländer): Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Republik Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Rumänien, Russland, Serbien, Türkei, Ukraine, Weißrussland.

Einnahmen für den Bundeshaushalt



Einnahmen

Die Einnahmen aus Entgelten und Gebühren stiegen auf 408,9 Mio. Euro. (1. Halbjahr 2022: 281,5 Mio. Euro). Ausschlaggebend für diesen außergewöhnlichen Anstieg sind u.a. die drei o.g. großvolumigen Transaktionen. Zusammen mit den Rückflüssen auf entschädigte Beträge sowie Tilgungen belaufen sich die Gesamteinnahmen auf 522,4 Mio. Euro (1. Halbjahr 2022: 483,5 Mio. Euro).

Ausgaben

Infolge der stark gesunkenen Entschädigungszahlungen gingen die Ausgaben im 1. Halbjahr auf 97,8 Mio. Euro zurück (1. Halbjahr 2022: 164,4 Mio. Euro).

Halbjahresergebnis

Das Ergebnis für den Bund fällt mit 366,3 Mio. Euro erneut positiv aus und liegt 42 Prozent über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums

(1. Halbjahr 2022: 257,9 Mio. Euro). Dieser Anstieg steht im Zusammenhang mit den vorgenannten in Deckung genommenen drei Großgeschäften.

Ergebnis

